

Evangelisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Heinrich **Faulenbach**, Evangelisch-Theologisches Seminar, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2003 in den Ruhestand.

Katholisch-Theologische Fakultät

Msgr. Dr. Wolfgang **Bretschneider**, Lehrbeauftragter für Kirchenmusik und Pastoraltheologie am Erzbischöflichen Priesterseminar in Köln, wurde zum Honorarprofessor für Kirchenmusik an der Katholisch-Theologischen Fakultät ernannt.

Prof. Dr. Irmtraud **Fischer**, Lehrstuhl für Altes Testament und Theologische Frauenforschung, erhält von der Evangelischen Akademie Baden e. V. in Karlsruhe den mit 2000,- Euro dotierten Bad Herrenalber Akademiepreis 2003 für ihren Beitrag zur geschlechtergerechten Auslegung der Bibel, den sie im Rahmen einer Vortragsreihe der Akademie gehalten hatte. Der Preis wird am 19. Oktober 2003 in Bad Herrenalb verliehen.

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Priv.-Doz. Dr. Hans-Georg **Dederer**, Kirchenrechtliches Institut, wurde vom 1. April bis 30. September 2003 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Öffentliches Recht beauftragt (Professur von Prof. Dr. Christoph Grabenwarter).

Dr. iur. Diederich **Eckardt** erhielt die *venia legendi* für Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht.

Prof. Dr. iur. Wolfgang Freiherr **Marschall von Bieberstein**, Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung, ist am 10. Juni im Alter von 74 Jahren verstorben.

Prof. Dr. Clemens **Puppe**, Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, wurde vom 1. April bis 30. September 2003 zur Wahrnehmung einer Gastprofessur an der Universität Karlsruhe beurlaubt.

Dr. rer. pol. Dirk **Sliwka** erhielt die *venia legendi* für Betriebswirtschaftslehre.

Medizinische Fakultät

Funktionsoberarzt Dr. med. Dr. med. dent. Stefaan Jozef **Bergé**, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Wiss. Assistent Dr. med. Bert **Braumann**, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Kieferorthopädie.

Prof. Dr. Wolfgang **Caselmann**, Medizinische Klinik und Poliklinik I, Allgemeine Medizin, wird mit Wirkung vom 1. Juli bis 31. Dezember 2003 zur Durchführung einer Projektarbeit beim Bayerischen Staatsministerium München beurlaubt.

Wiss. Angestellter Dr. med. Steffen **Engelhart**, Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Hygiene, Umweltmedizin und Öffentliche Gesundheit.

Wiss. Assistent Dr. med. Werner **Götz**, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Anatomie.

Akad. Rat Dr. Ulrich Michael **Heister**, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Spezielle Intensivmedizin, wurde mit Wirkung vom 1. Juli 2003 zum Akad. Oberrat ernannt.

Wiss. Assistent Dr. med. Michael Thomas **Heneka**, Zentrum für Nervenheilkunde, Neurologische Klinik, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Neurologie.

Wiss. Angestellte Dr. rer. nat. Annette Elisabeth **Kaiser**, Institut für Medizinische Parasitologie, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Experimentelle Parasitologie.

Oberassistent Dr. Christian **Kurts**, RWTH Aachen, wurde mit Wirkung vom 1. April 2003 zum C 3-Professor für das Fach Molekulare Immunologie ernannt.

Wiss. Angestellter Dr. med. Holger **Lauschke**, Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Chirurgie.

Wiss. Ass. Dr. Günther **Mathiak**,

Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Unfallchirurgie.

Wiss. Angestellter Dr. rer. nat. Frank **Mußhoff**, Institut für Rechtsmedizin, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Forensische Toxikologie.

Wiss. Angestellter Dr. med.

Udo **Schmitz**, Medizinische Poliklinik, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Innere Medizin.

Prof. Dr. Gesa **Schwanitz**, Institut für Humangenetik, tritt mit Ablauf des Monats August 2003 in den Ruhestand.

Akad. Oberrat Dr. Hans-Albert **Schumacher**, Poliklinik für Kieferorthopädie, Medizinische Klinik, tritt mit Ablauf des Monats September 2003 in den Ruhestand.

Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Norma **Selve**, Institut für Pharmakologie und Toxikologie, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Pharmakologie.

Prof. Dr. Hanns-Martin **Seitz**, Institut für Medizinische Parasitologie, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2003 in den Ruhestand.

Wiss. Assistentin Dr. med. Ulrike **Stamer**, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Spez. Intensivmedizin, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.

Philosophische Fakultät

Studienrätin i. H. Dr. Beate **Czapla**, Philosophisches Seminar, wurde zur Oberstudienrätin i. H. ernannt.

Hochschuldozent Dr. Gerhard **Horsmann**, Universität Mainz, wurde mit Wirkung vom 22. April bis zum 31. Juli 2003 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Alte Geschichte beauftragt (Professur von Prof. Dr. Klaus Rosen).

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans-Adolf **Jacobsen**, Politische Wissenschaft, wurde mit dem Kommandeurkreuz mit Stern des Verdienstordens der Republik Polen ausgezeichnet. Über-

Meldungen
Meldungen



Universitätsclub Bonn

Konviktsstraße 9, 53113 Bonn
 zwischen Koblenzer Tor und Historischem Seminar am Rhein
 Appartements, Tagungsräume, Gastronomie, Veranstaltungsreihen
 Informationen: Tel. 0228/7296-0/-101
 E-Mail: office@uniclub-bonn.de
 Internet: www.uniclub-bonn.de

geben wurde die Ehrung im Namen des polnischen Staatspräsidenten durch den Botschafter der Republik Polen, S.E. Andrzej Byrt für hervorragende Verdienste um die Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen.

Prof. Dr. Theo **Kölzer**, Historisches Seminar, wurde in den Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Historischen Instituts Rom und in den ständigen Ausschuß der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs gewählt.

Priv.-Doz. Dr. Klaus **Konhardt**, Philosophisches Seminar/Lehr- und Forschungsbereich I, wurde vom 22. April bis 31. Juli 2003 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Philosophie beauftragt (Professur von Prof. Dr. Ludger Honnefelder).

Hochschuldozent Dr. Ulrich **Lappenküper**, Historisches Seminar, wurde mit Wirkung vom 1. April bis 30. September 2003 zur Wahrnehmung einer Gastprofessur C 3 an der Universität Kassel beurlaubt.

Prof. Dr. Marion Ruth **Meyer**, Archäologisches Institut, hat einen Ruf an die Universität Wien angenommen.

Prof. Dr. Peter **Nagel**, Orientalisches Seminar, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2003 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Peter **Pütz**, Neuere Germanistik, ist am 17. Juni 2003 im Alter von 68 Jahren verstorben.

Akad. Rat Dr. Christian **Rietz**, Zen-

trum für Evaluation und Methoden, wurde zum Akad. Oberrat ernannt.

Oberassistentin Dr. Barbara **Schneider**, Institut für Erziehungswissenschaft, wurde vom 19. März 2003 bis 31. März 2005 zur Hochschuldozentin auf Zeit ernannt.

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Oberassistent Dr. Frantisek **Baluska**, Botanisches Institut und Botanischer Garten, wurde vom 1. Juni 2003 bis 31. Dezember 2006 zum Hochschuldozenten ernannt.

Prof. Dr. Dorothea **Bartels**, Botanisches Institut und Botanischer Garten, wurde zur C 4-Professorin für das Fach Biochemie und Physiologie der Pflanzen ernannt.

Akad. Oberrat Dr. Maximilian **Boecker**, Botanisches Institut und Botanischer Garten, tritt mit Ablauf des Monats September 2003 in den gesetzlichen Ruhestand.

Prof. Dr. Peter **David**, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2003 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Klaus **Greve**, Geographisches Institut, wurde vom Präsidium der Akademie für Raumforschung und Landesplanung zum Korrespondierenden Mitglied berufen.

Prof. Dr. Reinhold **Grotz**, Geographisches Institut, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2003 in den Ruhestand.

Akad. Rat Dr. Marcus Andree **Hubert**, Pharmazeutisches Institut, wurde zum Akad. Oberrat ernannt.

Akad. Direktor Dr. Paul **Janßen**, Institut für Angewandte Mathematik, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2003 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Dieter **Klaus**, Geographi-

sches Institut, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2003 in den Ruhestand. Prof. Dr. Werner **Nahm**, Physikalisches Institut, wurde vom 1. April bis 30. September 2003 zur Wahrnehmung einer „Senior Professorship“ am Dublin Institute for Advanced Studies (DAIS) beurlaubt.

Prof. Dr. Walter Jürgen **Schulle**, Physikalisches Institut, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2003 in den Ruhestand.

Akad. Oberrat Dr. Martin **Sander**, Institut für Paläontologie, wurde zum Akad. Direktor ernannt.

Akad. Oberrat Dr. Rolf **Sievers**, Institut für Anorganische Chemie, tritt mit Ablauf des Monats August 2003 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Karl-Heinz **Speidel**, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2003 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Josef **Speth**, Helmholtz-Institut für Theoretische Kernphysik, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2003 in den Ruhestand.

Landwirtschaftliche Fakultät

Priv.-Doz. Dr. Joachim **Clemens**, Institut für Pflanzenernährung, wurde zum Oberassistenten ernannt.

Dmitrij **Dementiew** von der N.I. Wawilow Staatsuniversität für Landwirtschaft zu Saratov, Rußland, ist im Rahmen eines BMBF-Forschungsprojektes vom 2. Mai bis Ende Juni 2003 an der Abteilung Entomologie und Pflanzenschutz des Instituts für Pflanzenkrankheiten zu Gast.

Dem Senat unterstellte Forschungs- u. Lehrstätten

Wiss. Angestellter Dr. Tobias **Debiel**, Zentrum für Entwicklungsforschung, wurde vom 1. April 2003 bis 30. September 2003 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Politischer und kultureller Wandel beauftragt (Prof. Dr. Andreas Wimmer).

Angegliederte Institute / verbundene Einrichtungen

Prof. Dr. Friedrich **Hirzebruch**, Max-Planck-Institut für Mathematik, erhielt seine 13. Ehrendoktorwürde: Die University of Illinois at Chicago (UIC) ehrte ihn im Rahmen einer Festveranstaltung der gesamten Universität.

Justitiariat

Akad. Rätin z.A. Susanne **Rettinger**, Universitätsverwaltung, wurde zur Regierungsrätin z.A. ernannt.

Meldungen

Meldungen

Pionierarbeiten mit Kohlenstoff

Ehrendoktorwürde an Dieter R. Sauerbeck

Seine Arbeiten mit radioaktiv markiertem Kohlenstoff galten international als wegweisend, als Institutsleiter an der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) trieb er später die ökologische Umorientierung der Landwirtschaft in Deutschland maßgeblich voran. Ende Mai verlieh die Landwirtschaftliche Fakultät die Ehrendoktorwürde an Professor Dr. Dieter R. Sauerbeck.

Dieter R. Sauerbeck ist an der Universität Bonn gewissermaßen zu Hause: Nach Studium und Promotion an der Universität Hohenheim war er von 1955 bis 1978 an der Landwirtschaftlichen Fakultät tätig. Hier prägte er wesentlich die wissenschaftliche Arbeit am Agrikulturchemischen Institut (heute: Institut für Pflanzenernährung) mit. Er förderte den Einsatz der Isotopentechnik in der landwirtschaftlichen Forschung und legte damit den Grundstein für das Lehrfach „Radioagronomie“. Im Jahr 1978 wurde Sauerbeck an die Spitze des Instituts für Pflanzenernährung und

Bodenkunde der FAL berufen. Die Kritik an der Intensivierung der Agrarproduktion griff er auf und untersuchte negative ökologische Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktionssysteme in vielen Forschungsprojekten. Dadurch trieb er die ressourcenschonende Neuorientierung der Landwirtschaft voran. Unter seiner Leitung entwickelte sich der Boden- und Gewässerschutz zu einem Forschungsschwerpunkt des Instituts, das auch maßgebliche Arbeiten zur Auswirkung des „sauren Regens“ leistete. Insgesamt stammen etwa 280 Veröffentlichungen aus seiner Feder; die Liste seiner Ehrenämter und Engagements in nationalen und internationalen Gremien ist umfangreich.

Der Dekan der Landwirtschaftlichen Fakultät, Professor Dr. Hans-Peter Helfrich, verlieh die Ehrendoktorwürde und betonte, daß diese für besondere Leistungen in Wissenschaft und Forschung vergeben werde. In der Vergangenheit hat die Fakultät auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auf diese Weise geehrt. Professor Dr. Heiner Goldbach, Institut für Pflanzenernährung, zeichnete den



Werdegang Sauerbecks nach und hob seine Schaffenskraft, Begeisterungsfähigkeit und unermüdetes Engagement hervor. Als präziser, konstruktiver Kritiker sei er hochwillkommen – und manchmal auch gefürchtet. Als Zeitzeuge über 40 Jahre sprach Professor Dr. Fritz Führ, ehemals Forschungszentrum Jülich. Mit Fotos illustrierte er das Wirken Sauerbecks, der für „Bausteine, die es erlauben, integrierten Landbau zu betreiben“ gesorgt habe.

Vor dem Festakt: Ehrenpromovend Sauerbeck (l.) mit Rektor Borchard und Dekan Helfrich (Mitte)

UK/FORSCH

Dr. Stefan **Schröder** ist in Kopenhagen in Anwesenheit des dänischen Prinzen mit dem Ebbe Nielsen Preis in Höhe von 35.000 US\$ ausgezeichnet worden. Der Agrarwissenschaftler hat in Kooperation mit Bonner Informatikern und unterstützt durch das BMBF ein Computerprogramm entwickelt, mit dem sich verschiedene Bienenarten anhand ihrer Flügeladerung identifizieren lassen. Die dabei entwickelten Techniken sind auch auf andere Gebiete übertragbar. Der Ebbe Nielsen Preis wird jährlich einem Nachwuchswissenschaftler verliehen, der im Schnittbereich von Informatik und Biodiversitätsforschung bahnbrechende Ergebnisse erzielt hat. Gestiftet wird er von der Global Biodiversity Information Facility.

Alexander **Jabs** ist Doktorand an der Medizinischen Klinik II - Innere Medizin bei Professor Dr. Bauriedel. Von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung erhält er das Boston Scienti-

fic SCIMED-Stipendium in Höhe von 30.000 Euro, um ein Forschungsvorhaben an der Emory University School of Medicine in Atlanta, Georgia, durchzuführen.

Priv.-Doz. Dr. med. Christiane **Kuhl**, Radiologie, wird mit dem Hermann-Holthusen-Ring 2003 der Deutschen Röntgengesellschaft ausgezeichnet.

Die Privatdozenten Dr. Heyder **Omrán**, Medizinische Klinik und Poliklinik II, und Dr. Torsten **Sommer**, Radiologische Klinik, erhalten von der Deutschen Herzstiftung den jährlich vergebenen, mit 10.000 Euro dotierten Wilhelm P. Winterstein-Preis für eine gemeinsame Arbeit zur patientennahen Forschung.

Olfasens ist ein Spin-off des Instituts für Landtechnik. Dr. Peter **Boecker** und Tim **Hamacher** entwickeln Meßsysteme zur technisch-sensorischen Geruchsmessung und -überwachung im Bereich der Abfall- und

Ausgezeichnet Ausgezeichneter Nachwuchs

Abwasserwirtschaft. Sie erhielten in der dritten und letzten Stufe des Businessplan-Wettbewerbs 2003 des Verbandes NUK Neues Unternehmertum Rheinland e. V. den 1. Preis in Höhe von 15.000 Euro.

Björn **Burian**, AiP an der Klinik und Poliklinik für Orthopädie, und seine Arbeitsgruppe erhielten den mit 500 Euro dotierten Preis für die beste Arbeit des Forum Junge Wissenschaft, präsentiert auf der Jahresversammlung der Norddeutschen Orthopädenvereinigung in Kiel.

Martin **Rohrmeier**, Student der Philosophie, Musikwissenschaft und Mathematik, erhielt für seinen Beitrag einen 3. Preis bei der Ausschreibung des Deutschen Studienpreises der Körber-Stiftung „Tempo! Die beschleunigte Welt“.



**Professor
Dr. Herbert Böhme**

Am 24. April 2003 ist Professor Dr. Herbert Böhme, emeritierter Professor für Botanik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, im Alter von 58 Jahren nach langer, schwerer Krankheit verstorben.

Herbert Böhme wurde am 11.10.1944 in Bauschlott (Kreis Pforzheim) geboren. Er studierte Biologie an der TH Stuttgart und der Universität Göttingen und promovierte 1969 bei dem Pflanzenbiochemiker Achim Trebst. Seine akademischen Wanderjahre führten ihn von Göttingen über Bochum für zwei Jahre an die Purdue-Universität, Indiana, USA, und weiter an die Universität Konstanz, wo er sich 1978 habilitierte, die *venia legendi* für Biochemie und Pflanzenphysiologie erhielt und seit 1980 als Professor tätig war. Nach einem zweiten, wiederum sehr erfolgreichen Forschungsaufenthalt an der Universität von Chicago ließ ihn die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Bonn auf eine C4-Professur für Botanik berufen, die er ab dem 1.5.1989 bis zu seiner vorzeitigen Emeritierung im Jahr 2000 innehatte. Herbert Böhmes wissenschaftliches Interesse galt zunächst dem photosynthetischen Elektronentransport und seinen Teilschritten, zu deren Aufklärung er wichtige Beiträge leistete. Später widmete er sich mehr

und mehr der Stickstofffixierung durch Cyanobakterien (früher als Blaualgen bezeichnet) und erforschte insbesondere die Eigenschaften cyanobakterieller Ferredoxine und deren Rolle bei Elektronentransferprozessen. Herbert Böhme durfte als einer der weltweit führenden Wissenschaftler auf diesem Gebiet gelten und war einer der Initiatoren des internationalen Forscherverbundes CYANOFIX. Zuletzt hat er noch den Anstoß zu neuen Untersuchungen über Wasserstoffproduktion durch Cyanobakterien und Algen gegeben. Projekte, die jetzt von seinen Schülern erfolgreich weitergeführt werden. Neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit hat er 1996 das Amt des Vorsitzenden der Fachgruppe Biologie bekleidet. Maßgeblich hat er die Planung und den Bau des Biologiezentrums I in Poppelsdorf vorangetrieben. Viele haben seinen Rat und Zuspruch ger-

ne gesucht. Eine schwere Krankheit hat Herbert Böhme viel zu früh die Möglichkeit zu weiterem Arbeiten genommen. Am Umzug seiner Abteilung in das neue Biozentrum konnte er sich nicht mehr aktiv beteiligen. Nun hat sein Leiden ein Ende gefunden. Wir werden ihn als exzellenten Wissenschaftler, geschätzten Kollegen, guten Vorgesetzten und hervorragenden akademischen Lehrer in dankbarer Erinnerung behalten.

WOLFGANG HACHTEL

**Professor
Dr. Augustin Betz**

Am 18. April 2003 verstarb Dr. Augustin Betz, emeritierter ordentlicher Professor für Botanik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, im Alter von 83 Jahren.

Augustin Betz wurde am 2. Januar 1920 im württembergischen Aalen geboren. Als Soldat erlebte er den Krieg an der Front in Frankreich und im Osten. An der Universität Erlangen nahm er 1946 das Studium der Biologie, Chemie und Geographie auf und promovierte dort nach erstem und zweitem Staatsexamen bei dem Pflanzenphysiologen Wilhelm Ruhland. Als Assistent kam Betz 1952 zum ersten Mal nach Bonn an das Botanische Institut. Mit erfinderischer Improvisation richtete er im alten Institutsgebäude an der Meckenheimer Allee ein Labor für biochemische Analysen ein.

Fasziniert von der Dynamik des Zellstoffwechsels, der sich auf ständig wechselnde Bedingungen einstellen muß, begann er, über die Mechanismen nachzudenken, die solche Änderungen herbeiführen, und sie an Wurzelmeristemen und bei der Hefe zu analysieren. Hieraus entstand sein Arbeitsgebiet der Bioregulation, der Aufklärung von biochemischen Regulations- und Steuerungsmechanismen. Nach der Habilitation 1959 in Bonn führte ihn sein Weg an die TU Braunschweig und für ein Jahr in das Labor von Britton Chance an der Johnson Research Foundation in Philadelphia. Eine eigene Abteilung für „Enzymatische Regulation“ konnte er im neu gegründeten Institut der Gesellschaft für Molekularbiologische For-

schung in Stöckheim bei Braunschweig aufbauen, modern ausstatten und für die Zusammenarbeit auch mit ausländischen Wissenschaftlern attraktiv machen. Hier führte er grundlegende Arbeiten über rhythmische Stoffwechselschwankungen durch. Mit Hilfe der Phasenanalyse gelang es, entscheidende Kontrollpunkte in der Regulation der Glykolysekette zu lokalisieren. Dies erforderte nicht nur die exakte Analyse biochemischer Reaktionsketten, sondern auch die mathematische Formulierung von Zusammenhängen.

Ende 1969 nahm Augustin Betz den Ruf der Universität Bonn auf einen Lehrstuhl für Botanik an und war bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1985 einer der beiden Direktoren des Botanischen Instituts. Seine Forschungen wandten sich von den heterotrophen Wurzeln und Hefen mehr und mehr der Aufklärung biochemischer Netzwerke in autotrophen Algen zu. Für eine Vielzahl von Studenten, Diplomanden und Doktoranden wurde seine Persönlichkeit und seine engagierte Tätigkeit als Hochschullehrer und

Forscher Vorbild.

Betz wurde in Bonn auch bald zum inspirierenden Motor einer Neugestaltung des Biologiestudiums. Die alten Großpraktika wurden durch konzentriertere Blockpraktika ersetzt, in denen die Studierenden vor allem auch die Vielfalt von Ansätzen und Methoden moderner biologischer Forschung erler-



nen können. Ebenso ist es seiner Initiative und Tatkraft zu danken, daß aus dem ehemaligen Fabrikgebäude der Firma Soennecken an der Kirschallee ein funktionsfähiges Institutsgebäude wurde. Er hat ein großes Institut vorbildlich kollegial geleitet. Mit gewinnender Logik konnte er überzeugen und breite Mehrheitsbeschlüsse erzielen, die er und manche Andere für notwendig und möglich erachteten. Nach seiner Emeritierung blieb Augustin Betz dem Institut weiter verbunden. Kollegen, ehemalige Mitarbeiter und Schüler fanden in Oelinghoven stets ein offenes Haus und genossen die Gastfreundschaft der Familie Betz. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit.

WOLFGANG HACHTEL,
ANDREAS SIEVERS

Nachrufe
Nachrufe



Prof. Dr. Walther Kuhn
Professur C 4
für Gynäkologie
Medizinische Fakultät

Geboren 1960 in Köln. 1978 - 1984 Studium der Humanmedizin in Göttingen und Oldenburg mit klinischer Tätigkeit in München, Köln und Berlin. 1984 Approbation. 1986 Promotion, tierexperimentelle Doktorarbeit über den Reglermechanismus von Pankreas- und Magensekretion. 1986 Ablegen des amerikanischen Staatsexamens in Medizin. 1985 - 1987 Laborarzt im Zentralinstitut der Bundeswehr München, Schwerpunkt Mikrobiologie und klinische Chemie. 1987 - 2001 Klinische Tätigkeit an der Frauenklinik der Technischen Universität München rechts der Isar (Facharztanerkennung 1991, Oberarzt 1993, Leitender Oberarzt 1998). 1995 Habilitation mit dem Thema: Tumorassoziierte Proteolyse beim fortgeschrittenen Ovarialkarzinom. 1996 - 2001 Leiter der Projektgruppe Maligne Ovarialtumoren am Tumorzentrum München. seit 1998 Mitglied der Organkommission Ovar in der AGO (Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie). April 2001 Zuerkennung der apl. Professur; 2001 - 2002 Leitender Oberarzt an der Universitäts-Frauenklinik Ulm. Januar 2002 - Februar 2003 Kommissarischer Direktor an der Abt. für Frauenheilkunde und Gynäkologische Onkologie an der Universitäts-Frauenklinik Bonn; März

2003 Übernahme der C 4 - Professur für Gynäkologie, seither Geschäftsführender Direktor der Universitäts-Frauenklinik Bonn. Forschungsschwerpunkte: Patienten-orientierte klinische Forschung mit Durchführung von Multi-center-Studien zum Mamma- und Zervixkarzinom, mit besonderem Schwerpunkt beim Ovarialkarzinom. Grundlagenorientierte Forschung zu Proteolyse und Invasionsvorgängen bei gynäkologischen Tumoren mit Etablierung von Prognosefaktoren und tumorbiologisch orientierten Therapien



Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Professur C 3
für Psychiatrie und Psychotherapie
Medizinische Fakultät

Geboren 1959 in Bern, Schweiz. 1981-1988 Studium der Medizin in Bern. Assistenzarztbildung in Bern und ab 1992 am Johns Hopkins Hospital in Baltimore, USA. Dort Promotion zum Social Associate Professor of Psychiatry am Mental Hygiene 1997. Nachdiplomstudium an der Johns Hopkins School of Continue Studys in Medizinischer Ökonomie. 1997 bis 2003 Leitender Oberarzt und Abteilungsleiter an der Psychiatrischen Poliklinik des Inselfpitals Bern, Schweiz. Beibehaltung der Professur an der Johns Hopkins University als part time faculty. Forschungsschwerpunkte sind Verfahren der Hirnstimulation in der Behandlung

von therapieresistenten Depressionen sowie strukturelle und funktionelle Bildgebung in der Erforschung von affektiven Erkrankungen und Suchtkrankheiten.



Prof. Dr. Bernd K. Fleischmann
Professur C 4
für Physiologie
Medizinische Fakultät

Geboren am 22.6.1958 in Augsburg, Studium der Humanmedizin an der Universität Bologna (Italien). 1986 Staatsexamen und Promotion in Bologna. Von 1987-1989 Assistenzarzt in der Inneren Medizin in Deutschland. 1989/1990 Assistenzarzt in der Pathologie/Hämatologie am Universitätsklinikum Nottingham (England). 1990/1991 wissenschaftlicher Assistent am Physiologischen Institut der TU-München. 1991-1995 Post-Doktorand (Pharmakologie, Biophysik) an der University of Pennsylvania (USA). 1995-2003 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Neurophysiologie der Universität Köln. 2000 Habilitation für das Fach Physiologie und Zellbiologie mit dem Thema „Etablierung zellulärer kardialer Funktionen während der Embryonalentwicklung“ (ausgezeichnet mit dem Habilitationspreis der Universität Köln). Seit 1.4.2003 Ordinarius am Lehrstuhl für Physiologie I der Universität Bonn. Mitarbeit im SFB 502 und den DFG-Schwerpunktprogrammen „Embryonale und gewebespezifische Stammzellen-Regenerative

Zellsysteme für Zell- und Gewebeersatz“ und „Genetische und molekulare Analysen der Basalmembranen

Neuberufungen

und Basalmembranverankerung“. Mitglied der Expertengruppe „Implantate und Transplantate“ des Schweizer Nationalfonds. Forschungsschwerpunkte sind die Biologie/Physiologie von Stammzellen und ihr experimenteller Einsatz zur Behandlung von Herz-Kreislauferkrankungen, ferner die Entwicklungsphysiologie und die zelluläre Signaltransduktion.



Prof. Dr. Eva Geulen
Professur C 4
für neuere deutsche Literaturwissenschaft
Philosophische Fakultät

Geboren am 03.07.1962 in Münster. 1982-1989 Studium der Germanistik und Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Breisgau und der Johns Hopkins University, Baltimore, Maryland, USA. Master of Arts, Johns Hopkins University 1984. Promotion 1989 mit der Arbeit „Worthörig wider Willen“ (publiziert 1992). 1989-90 Postdoktorandenstipendiatin der Mellon Foundation am German Department der Stanford University. 1990-1996 Associate Professor am Department for Modern Languages and Cultures der University of Rochester,

Rochester, New York, USA. 1996-2003 Professorin für deutsche Literaturwissenschaft an der New York University, New York, USA. 1997-1998 Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Gesellschaft in Berlin. Von 2000-2002 Gründungsmitglied und Co-Director des interdisziplinären Forschungsprogramms „Poetics and Theory“ an der New York University. 2002 erschien bei Suhrkamp „Das Ende der Kunst. Lesarten eines Gerüchts nach Hegel“. Rufe an die Washing-

Neuberufungen

ton University, Seattle, USA (1996), die University of Virginia (1999), die Johns Hopkins University (2002). Seit dem 1.04.2003 Universitätsprofessorin für Neuere deutsche Literatur am Germanistischen Seminar der Universität Bonn. Arbeitsgebiete: Deutsche Literatur vom 18. bis 20. Jahrhundert, insbesondere erzählende Prosa des 19. Jahrhunderts, Literaturtheorie, Philosophie und Literatur seit dem 18. Jahrhundert.

Prof. Dr. Jens Vygen
Professur C4
für Diskrete Mathematik
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Geboren 1967 in Duisburg. 1987 bis 1992 Studium der Mathematik, Informatik und Volkswirtschaftslehre in Freiburg und Bonn. September 1992 Diplom in Mathematik. 1992 bis 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Diskrete Mathematik der Universität Bonn. Januar 1997 Promotion mit einer Dissertation zum Thema „Plazierung im VLSI-Design und ein zwei-



Prof. Dr.
Dieter Rautenbach
Professur C 3
für Diskrete Mathematik
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Geboren 1972 in Solingen. 1991-1996 Studium der Mathematik und Physik an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH Aachen). 1991-1996 Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 1993 Studium der Mathematik in Perugia, Italien. 1996 Verleihung der „Springorum Denkmünze“ durch die



Prof. Dr. Stephan
Conermann
Professur C 4
für Islamwissenschaft
Philosophische Fakultät

Geboren 1964 in Kiel. Magisterstudium der Mittleren, Neueren und Asiatischen Geschichte sowie der Slavischen und Orientalischen Philologie in Kiel, Poznan/Posen und Moskau 1985-1992. Promotion im Fach Islamwissenschaft an der Uni Kiel 1996 mit einer Arbeit über Mustafa Mahmud (geb. 1921) und der modifizierte islamische Diskurs im modernen Ägypten. Danach von 1996 bis 2002 wissenschaftlicher Angestellter und Hochschulassistent am Kieler Seminar für Orientalistik. Forschungsaufenthalte im Libanon und in der Türkei. Erziehungsjahr (Okt. 1998 bis Okt. 1999). 2001 Habilitation zum Thema Historiographie als Sinnstiftung. Indo-persische Geschichtsschreibung während der Mogulzeit (932-1118/1526-1707). Von Juli 2002 bis März 2003 Oberassistent in Kiel. Im Juli 2002 Rufe auf C-4-Professuren für Islamwissenschaft an den Universitäten Freiburg und Bonn. Ab dem 1. April 2003 Professor an der Universität

dimensionales Zerlegungsproblem“. Forschungsaufenthalte an der Eötvös Loránd Universität Budapest, der Yale University, New Haven, dem Institute for Mathematics and its Applications in Minneapolis und verschiedenen IBM-Forschungszentren in den USA. 1999 bis 2002 wissenschaftlicher Assistent, 2002 bis 2003 wissenschaftlicher Oberassistent an der Universität Bonn. Verantwortlich für die langjährige wissenschaftliche Kooperation mit IBM, USA, über Algorithmen zum Chip-Design sowie für die deutsche Gruppe eines von der EU geförderten Forschungsnetzwerks über Diskrete Optimierung. 2000 erscheint das gemeinsam mit Bernhard Korte verfaßte Buch „Combinatorial Optimization“ (Springer, 2. Auflage 2002). Dezember 2001 Habilitation mit einer Habilitationsschrift über „Theory of VLSI Layout“. Seit dem 30. April 2003 Professor für Diskrete Mathematik an der Universität Bonn. Forschungsschwerpunkte: Kombinatorische Optimierung, Wege- und Flussprobleme, Mathematische Grundlagen und Algorithmen für das Chip-Design.

RWTH Aachen. 1998 Promotionsstipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 1998 Promotion in Mathematik an der RWTH Aachen mit der Arbeit „Domination and Degree“. 1999 Verleihung der „Borchers Plakette“ durch die RWTH Aachen. 1999-2000 Postdoktorandenstipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Donet Post-Doc Stipendiat der europäischen Union. Längere Forschungsaufenthalte am Laboratoire de recherche en informatique der Université Paris Sud (1999), am Laboratoire d'Informatique, de Robotique et de Micro-Electronique der Université de Montpellier II (1999), an der Princeton University (1999), an der McGill University, Montreal (2000) und am DIMACS Zentrum der Rutgers University, New Jersey (2002). 2001-2003 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl II für Mathematik. 2002 Habilitation in Mathematik an

Bonn. Forschungsschwerpunkte: Transformationsprozesse innerhalb islamischer Gesellschaften im Zeitalter des europäischen Kolonialismus und Imperialismus; Gegenseitige Wahrnehmung islamischer und europäischer Kulturen; Islam in Indien, Zentralasien und Nordafrika; Muslimische Historiographie/muslimisches Geschichtsbeußsein; Kultur und Geschichte der Mamlukenzeit; die deutsche Orientalistik im Spannungsfeld kulturwissenschaftlicher Methodenvielfalt. Herausgeber der Reihe Bonner Islamstudien.

ten Sophistik in der griechischen Welt der Kaiserzeit“. Forschungsaufenthalt als „Visiting Scholar“ an der Harvard University; Lehrstuhlvertretung an der Universität Heidelberg. Zum Wintersemester 1999/2000 Ernennung zum Professor für Klassische Philologie an der Universität Frankfurt. Seit 1. April 2003 Professor am Philologischen Seminar der Universität Bonn. Forschungsschwerpunkte: Archaische griechische Dichtung, kaiserzeitliche griechische Literatur, Antikenrezeption, bes. in Frankreich, moderne Literaturtheorie und die antike Literatur.



Prof. Dr. Thomas A. Schmitz
Professur C 4 für
Klassische Philologie /
Griechisch
Philosophische Fakultät

Geboren 1963 in Bardenberg, Kr. Aachen. Studium der Klassischen Philologie, Romanistik und Vergleichenden Literaturwissenschaft in Bonn, Paris (Sorbonne und École normale supérieure) und Cambridge, USA (Harvard University). 1988 Erstes Staatsexamen in Bonn, 1989 Maitrise in Paris. Dissertation über „Pindar in der französischen Renaissance. Studien zu seiner Rezeption in Philologie, Dichtungstheorie und Dichtung“, 1992 Promotion in Bonn. Forschungsaufenthalt als Postdoc in Paris. 1992-1996 Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Kiel; dort 1996 Habilitation über das Thema „Bildung und Macht. Zur sozialen und politischen Funktion der Zwei-

Prof. Dr. Rainer Streubel
Professur C 3
für Anorganische Chemie
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Geboren 1958 in Bonn. Studium der Chemie an der Universität Bonn; Abschluss 1987 mit Diplomarbeit am Anorganisch Chemischen Institut. 1987 bis 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. E. Niecke; Promotion 1990 in Bonn; Dissertation „Phosphinidentransfer-Reaktionen“. 1990 bis 1992 Postdoktorat an der Ecole Polytechnique bei Prof. Dr. F. Mathey in Palaiseau/Frankreich (Feodor-Lynen-Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung). Postdoktorat bei Prof. Dr. W.-W. du Mont am Institut für Anorganische und Analytische Chemie der Technischen Universität Braunschweig in 1992. Von 1992 bis 1994 Liebig-Stipendiat des Stipendien-Fonds im Verband der Chemischen Industrie. 1994 bis 1997 Assistent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie. Habilitation 1997 im Fach Anorganische Chemie; Arbeit „Über 2H-Azaphosphiren-Metallkomplexe“; Auszeichnung der Habilitati-



onsschrift mit dem Heinrich-Büssing-Preis der Stiftung zur Förderung der Wissenschaften an der Technischen Universität Braunschweig. 1997 bis 2002 Oberassistent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie. Ernennung zum Außerplanmäßigen Professor an der Technischen Universität Braunschweig 2000. 2002 Gastprofessur an der Ecole Polytechnique in Palaiseau/Frankreich. Wintersemester 2002/2003 Vertretung einer C4 Professur an der Technischen Universität Braunschweig. Seit 1. April 2003 Professor für Anorganische Chemie an der Universität Bonn. Forschungsschwerpunkte: Metallassistierte und katalytische Synthesen, hochreaktive Intermediate, Ligandendesign und Bindungsstärken-Konzepte.



Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio
Professur C4 für
Öffentliches Recht
Rechts- und Staatswissenschaftliche
Fakultät

Geboren 1954 in Duisburg. 1970-1980 Kommunalverwaltungsbeamter. 1982 Erstes Juristisches Examen (Hamm). 1985 Zweites Ju-

ristisches Examen (Düsseldorf). 1985-1986 Richter am Sozialgericht Duisburg. Wiss. Mitarbeiter und Assistent am Institut für Öffentliches Recht Abteilung Staatsrecht der Universität Bonn. 1988 Dr. jur. (Bonn). 1990 Dr. sc.pol. (Duisburg). 1993 Habilitation (Bonn).

Neuberufungen

1993 Professor für Öffentliches Recht an der Universität Münster (C 3). 1993-1997 Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Trier (C 4). 1994 -1997 Direktor des Instituts für Umwelt- und Technikrecht an der Universität Trier. 1997-2003 Professor für Öffentliches Recht und Verfassungsgeschichte an der Universität München (C 4). Seit 1999 Richter des Bundesverfassungsgerichts (Zweiter Senat). Seit 2000 Mitherausgeber des Archivs des öffentlichen Rechts (AöR). Seit 2003 Professor für Öffentliches Recht an der Universität Bonn (C 4). Bücher: Rechtsschutz im parlamentarischen Untersuchungsverfahren, 1988; Offener Diskurs und geschlossene Systeme, 1991; Risikoentscheidungen im Rechtsstaat, 1994; Produktharmonisierung durch Normung und Selbstüberwachung, 1996; Das Recht offener Staaten, 1998; Der Ausstieg aus der wirtschaftlichen Nutzung der Kernenergie 1999; Der Schutz der Menschenwürde durch allgemeine Programmgrundsätze, 2000; Der Verfassungsstaat in der Weltgesellschaft, 2001

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verabschiedet wurden:

Gertrud **Moll**, Zoologisches Institut am 30. April nach 27 Jahren
Margret **Höllger**, Bibliothek des Instituts für Informatik, am 30. Mai nach 27 Jahren
Waltraud **Kramer**, Universitätsverwaltung/Abteilung 5.3, am 30. Juni nach 16 Jahren
Ingrid **Kieslinger**, Institut für Römisches Recht, am 31. Juli nach 14 Jahren

25jähriges Dienstjubiläum

Gerd **Storbeck**, Geographisches Institut, am 2. Mai
Akad. Dir. Walter **Mik**, Collegium

musicum, am 2. Mai
Gerda **Bläser**, Universitätsverwaltung/Abteilung 3.4, am 2. Mai
Dr. Rainald **Flume**, Physikalisches Institut, am 2. Mai
Dr. Michael **Geffert**, Sternwarte, am 16. Mai
Lucia **Mahlberg**, Geologisches Institut, am 1. Juni
Gisela **Stier**, Abteilung für Mineralogie und Kristallographie, am 1. Juli
Anke **Thiedemann**, Sonderforschungsbereich des Instituts für Angewandte Mathematik, am 24. Juli
Annemarie **Goßmann**, Institut für Paläontologie, am 27. Juni
Dr. Peter **Höchst**, Leiter der Apothe-

ke Universitätsklinikum, am 1. Juli
Fritz **Hübenthal**, Institut für Angewandte Mathematik, am 1. Juli
Angelika **König**, Institut für Zoophysiologie, am 1. Juli
Bernhard **Vos**, Universitätsverwaltung/Abteilung 3.4, am 6. Juli
Ulrich **Pohl**, Universitäts- und Landesbibliothek, am 11. Juni
Hans **Korte**, Universitätsverwaltung/Abteilung 2.3 am 1. August
Ingrid **Schulz**, Regionales Hochschulrechenzentrum, am 1. August

40jähriges Dienstjubiläum

Matthias **Friedrichs**, Physikalisches Institut, am 24. Juni

Last but not least



Foto: Wilhelm Barthlott

Der Arbeitsplatz von Michael Neumann, der Botanische Garten am Poppelsdorfer Schloß, ist nicht nur ein vielbesuchter Ort. Ende Mai machte er sogar mit einem Weltrekord Schlagzeilen. Für die festschlagende Ulrike Eva Klopp den „Ziehvater“ der Titanenwurz.

Warum nennt man Sie den „Ziehvater“ der Titanenwurz?

Als ich nach meiner Ausbildung im Botanischen Garten unter anderem die Betreuung der Amorphophallus-Sammlung übernahm, war diese Knolle noch sehr klein. Ich habe sie auf 80 kg „gezogen“. Entscheidend dabei ist das Umtopfen zur exakt richtigen Zeit, vor allem wenn der Trieb sich bildet. Dann

die Erdmischung aus gedüngtem Torf mit Sand, möglichst steril, weil Bodenpilze für die wachsende Knolle gefährlich sind. Und schließlich gnadenlose Düngung, vollmineralisiert und kalibetont. Da wir fast 300 Sämlinge haben, konnte ich bei einzelnen ein bißchen mit der Dosis experimentieren. Bei uns geht es nicht zu wie in einer Gärtnerei, wo alles im Fachbuch nachzulesen ist – und genau das macht den Reiz aus.

Die Titanenwurz erreichte dieses Jahr Weltrekordhöhe und machte Schlagzeilen in allen Kontinenten. Das war die spektakulärste, aber nicht die einzige Blüte, die Sie bisher betreut haben?

Bisher habe ich fünf miterlebt, da wird man etwas routinierter – aber die Pflanze hat nichts von ihrer Faszination eingeblüßt.

Was sagt Ihre Familie zu diesem schwergewichtigen Riesen-„Kind“?

Sie ist begeistert, vor allem mein Sohn kommt immer gucken. Inzwischen ist zur Blütezeit klar „Er ist mal wieder drei Tage nicht zu Hause.“ Von der Außenwelt bekomme ich dann nichts mit, auch keine Medienberichte.

In kürzester Zeit hatten Sie 16.000 Besucher im Gewächshaus. Machen Sie sich da schon mal Sorgen um die Titanenwurz?

Eigentlich nur in der Knospenphase. Wir hatten ein sehr diszipliniertes Publikum: Die Menschenschlangen hinterließen lediglich zwei Trittschritte in einem Beet. Und eine Pflanze, die in den Weg geragt hatte, war abgebrochen.

Hat es Kontakte mit dem Heimatland der Titanenwurz gegeben?

Ja, es waren Besucher aus Sumatra hier. Und ein Teil der Einnahmen aus der Weltrekord-Blüte geht im Rahmen des „Benefit Sharing“ nach Indonesien. Dort will man durch das Aufstellen von Infotafeln auf die Schutzwürdigkeit dieser Pflanze hinweisen – in der Nähe von Dörfern kommt es immer wieder vor, daß sie wegen ihres Gestanks während der Blüte umgeschlagen wird.

Jetzt ist wieder Alltag eingeleitet. Was sind Ihre normalen Aufgaben?

Ich bin für die Schauhauspflege zuständig, also das Palmen-, Mangroven- und Victoria-Regia-Haus: aussäen, topfen, pikieren, gießen. Und ich Sorge für den notwendigen, aber möglichst nicht sichtbaren Rückschnitt, damit alles harmonisch wirkt.

Beschäftigen Sie sich auch in Ihrer Freizeit mit Pflanzen?

Aber ja – im Garten und auf Reisen. Meine Frau und ich sind unter anderem in Südostasien, Australien, Neuseeland und Afrika gewesen. Da habe ich viele Pflanzen in ihrer natürlichen Umwelt sehen können und, wenn es vertretbar war, auch Samen für den Botanischen Garten mitgenommen.

Gibt es für Sie persönlich noch eine Steigerung des jetzigen Titanenrekords – welche botanische Sensation würden Sie gerne erleben?

Keine Knolle hat bisher in der westlichen Welt mehr als zwei Blüten überlebt. Ich würde es gerne schaffen, aus „meiner“ eine dritte zu ziehen...